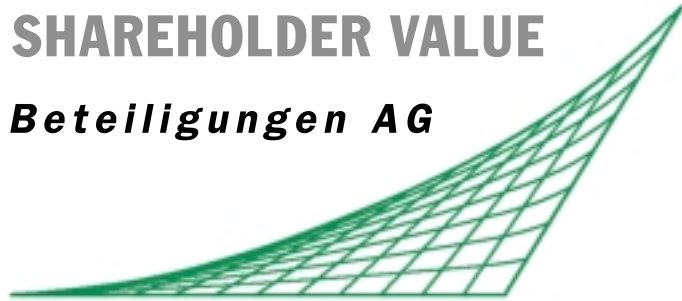


**SHAREHOLDER VALUE**

***Beteiligungen AG***



**Geschäftsbericht  
2001**

# Inhalt

Aufsichtsrat und Vorstand	2
Bericht des Aufsichtsrats	3
Vorwort des Vorstands	4
Lagebericht	6
Gewinn- und Verlustrechnung	9
Bilanz	10
Anhang	12
Bestätigungsvermerk	16

# Aufsichtsrat und Vorstand

## Der Aufsichtsrat

**Dipl.-Kaufmann Frank Fischer,**  
Hofheim,  
(Vorsitzender)

**Gerd vom Hoff,**  
Mühltal,  
(stellvertretender Vorsitzender)

**Günter Weispenning,**  
Frankfurt am Main

## Der Vorstand

**Dipl.-Volkswirt Ralph Bieneck,**  
Darmstadt

**Rechtsanwalt Reiner Sachs,**  
Frankfurt am Main

# Bericht des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat hat den Vorstand während des Geschäftsjahrs 2001 entsprechend den durch Gesetz und Satzung zugewiesenen Aufgaben laufend überwacht. In fünf Sitzungen hat sich der Aufsichtsrat über die geschäftliche Entwicklung eingehend unterrichten lassen. Zwischen diesen Sitzungen ließen sich die Mitglieder des Aufsichtsrats, insbesondere sein Vorsitzender, mündlich berichten.

Gegenstand eingehender Berichterstattung und Erörterung waren Grundsatzfragen der Anlagepolitik und deren Umsetzung in konkreten Anlageentscheidungen. Weitere Schwerpunkte bildeten die Vorbereitung und Durchführung der drei im Geschäftsjahr erfolgten Kapitalerhöhungen, die Einbeziehung der Aktien der Gesellschaft in den Freiverkehr an der Frankfurter Wertpapierbörse sowie die außerordentliche Hauptversammlung vom 6. September 2001. Der Aufsichtsrat hat zu den vorgelegten zustimmungspflichtigen Geschäften die Zustimmung erteilt. Der Aufsichtsrat hat den Vorstand in seinen Maßnahmen mit seinem Rat unterstützt.

Der Jahresabschluss und der Lagebericht wurden durch Herrn Dipl.-Kfm. Johannes Wedding, Wirtschaftsprüfer, Frankfurt am Main, geprüft. Es ergaben sich keine Beanstandungen. Der Bestätigungsvermerk ist uneingeschränkt erteilt. Der Bericht des Abschlussprüfers lag allen Mitgliedern des Aufsichtsrats vor und wurde in der Bilanzsitzung des Aufsichtsrats in Gegenwart des Abschlussprüfers behandelt. Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss und den Lagebericht sowie den Bericht des Abschlussprüfers geprüft und keine Einwände erhoben. Er hat den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss gebilligt, der damit gemäß § 172 AktG festgestellt ist.

Frankfurt am Main, im April 2002

**Frank Fischer**  
Vorsitzender des Aufsichtsrats

# Vorwort des Vorstands

Verehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

der erste Geschäftsbericht über ein vollständiges Geschäftsjahr der Shareholder Value Beteiligungen AG liegt vor. Nachdem die Gesellschaft Ende 2000 gegründet wurde, startete sie im Januar 2001 mit einer ersten Kapitalerhöhung, der zwei weitere im Laufe des Jahres folgten. Das Grundkapital wurde dadurch von € 50.000 auf € 4.650.000 erhöht. Nach den Kapitalerhöhungen verteilten sich die Aktien auf ca. 140 Aktionäre, von denen die überwiegende Anzahl unter einem Prozent des Grundkapitals hielt. Kein Aktionär hielt mehr als fünf Prozent der Aktien.

Die Ursprünge der Gesellschaft liegen in dem im Jahre 1980 gegründeten Investmentclub R 3000 aus Darmstadt. Der Erfolg des Clubs mit einer durchschnittlichen jährlichen Rendite von rund 30% in 20 Jahren mündete schließlich in der Gründung der Shareholder Value Beteiligungen AG, die das erfolgreiche Anlagekonzept mit der Konzentration auf unterbewertete börsennotierte Nebenwerte fortsetzt.

Die Shareholder Value Beteiligungen AG verfolgt das Konzept des Stock-Picking, das auf Investitionen in ausgewählte einzelne Unternehmen – und nicht in ganze Branchen und Märkte – basiert. Dabei wird eine Konzentration auf höchstens 10 bis 15 Werte angestrebt. Dadurch wird eine ausreichende Risikostreuung erreicht und zugleich die wirksame Schwerpunktbildung bei den ausgewählten Einzeltiteln ermöglicht. Diese Strategie ermöglicht eine intensive Analyse des einzelnen Unternehmens, der Bilanzqualität, des Managements, der Produkte und der Märkte. Dabei wird überwiegend die Anlagestrategie des „value investing“ verfolgt, also der Investition in substanz- und ertragsstarke Werte.

Die Shareholder Value Beteiligungen AG konzentriert sich aufgrund des vorhandenen Know-Hows auf die Investition in Small-Caps, d.h. kleinere und dadurch überschaubarere Unternehmen im Nebewertebereich. Solche Aktien stehen aufgrund der begrenzten Anlagevolumina nicht im Blickfeld der Banken und anderer institutioneller Großinvestoren. Entsprechend werden sie von deren Analysten eher vernachlässigt. Das eröffnet immer wieder außergewöhnlich günstige Anlagemöglichkeiten in exzellent positionierten Gesellschaften, die von der Financial-Community schlicht nicht wahrgenommen werden und dadurch enorm unterbewertet sind. Diese Unternehmen sind Spezialisten und in ihren jeweiligen Nischen häufig Weltmarktführer.

Seit dem 26. Oktober 2001 ist die Aktie der Shareholder Value Beteiligungen AG in den Freiverkehr der Frankfurter Wertpapierbörse einbezogen. Im ersten halben Jahr des Börsendaseins wurden bereits rund 25.000 Aktien im Gegenwert von rund € 500.000 umgesetzt. Wir sind bestrebt die Börsenliquidität langfristig weiter zu steigern. Die Entwicklung des Kurses orientierte sich am inneren Wert der Aktie. Nach einem Eröffnungskurs von € 17,90 im Oktober stellte sich zum Jahresende 2001 ein Kurs von € 18,90 ein.

Das Börsenjahr 2001 war wohl eines der schwierigsten Jahre überhaupt. In diesem Umfeld hat sich die Shareholder Value Beteiligungen AG vergleichsweise gut behauptet. Der innere Wert der Aktie fiel im Jahresverlauf um 3,8% auf € 19,27. Dabei ist zu berücksichtigen, dass in diesem Wert bereits sämtliche Kosten für Kapitalerhöhungen, Girosammelverwahrung, Börsennotierung und Verwaltung enthalten sind. Diese Kosten fallen zu einem großen Teil nur einmalig an.

Der Jahresabschluss nach HGB berücksichtigt vollständige Abschreibungen auf nicht realisierte Kursverluste – auch des Anlagevermögens – aber keine Zuschreibungen auf nicht realisierte Kursgewinne. Daher ist ein Jahresfehlbetrag ausgewiesen, der keine Möglichkeit einer Dividendenzahlung eröffnet. Aussagekräftiger ist aber die Entwicklung des inneren Werts der Gesellschaft, denn diese Zahl bildet den tatsächlichen Marktwert der im Portfolio gehaltenen Aktien ab und gibt somit ein realistisches Bild der Vermögenslage der Gesellschaft.

Im Jahr 2001 verliefen besonders unsere Engagements bei Koenig und Bauer sowie Allianz Leben erfolgreich. Bei Koenig und Bauer nutzten wir den Boom im Druckmaschinenbau. Allianz Leben profitiert von der immer wichtigeren Rolle der privaten Altersvorsorge. Ausgesprochen negativ gestaltete sich die Position in Balcke-Dürr, jetzt Babcock Borsig. Hier wurden unsere hohen Erwartungen in die Windenergie und den Schiffbau nicht erfüllt.

Im Rahmen unserer Anlagestrategie engagieren wir uns auch bei Gesellschaften mit Abfindungs- oder Übernahmephantasie. Durch die zum Jahresanfang in Kraft getretene Squeeze-Out-Regelung ist dieses Feld stark verbreitert worden. Beim Squeeze-Out werden die Streubesitzaktionäre gegen Abfindung zur Abgabe ihrer Aktien gezwungen. Bei niedrig bewerteten Unternehmen eröffnet eine solche Abfindung die Möglichkeit der Hebung stiller Reserven. Im ersten Quartal 2002 ging unser Engagement bei dem Türschlosshersteller für KfZ, Kiekert, mit Ankündigung einer deutlich über dem Börsenkurs liegenden Abfindung bereits auf. Als weiteren Squeeze-Out-Kandidaten betrachten wir den Porzellanhersteller Rosenthal.

Der Anlagehorizont der Shareholder Value Beteiligungen AG ist mittelfristig ausgerichtet. Die einzelnen Aktien werden in der Regel mehrere Jahre gehalten und eröffnen somit die Möglichkeit der Teilnahme an der Entwicklung einer Gesellschaft. In diesem Sinne ist beispielsweise unser Engagement an der schweizerischen Comet zu sehen. Comet profitiert u.a. am Boom im Bereich Sicherheitstechnik auf Flughäfen und hat eine vielversprechende Neuentwicklung im Bereich Biotechnologie/Proteomik in der Pipeline. Diese Neuentwicklung wird demnächst am Markt eingeführt und wird nach unserer Einschätzung in den nächsten Jahren rasante Umsatz- und Ertragszuwächse generieren. An dieser Entwicklung werden wir mit unserem Engagement teilhaben.

Mit intensivem Aktienresearch wollen wir zukünftige Entwicklungen möglichst vor dem Markt realistisch einschätzen und durch frühe Käufe konsequent nutzen. Auch wenn dies nicht immer gelingt, sind wir zuversichtlich durch sorgfältige Analyse eine langfristige Wertsteigerung des Unternehmens zu erzielen. Die Vergangenheit hat gezeigt, dass dies trotz der bestehenden vielfältigen Risiken möglich ist.

Ihnen, verehrte Aktionärinnen und Aktionäre, danken wir für das Interesse und das Vertrauen, das Sie uns entgegenbringen.

Frankfurt am Main, im März 2002

Der Vorstand  
der Shareholder Value Beteiligungen AG

**Ralph Bieneck**      **Reiner Sachs**

# Lagebericht

Die gesamtwirtschaftliche Situation im Berichtsjahr mit einem Absinken des Wachstums des Bruttoinlandsprodukts in Deutschland auf 0,6% und einer Rezession in den USA hat die Aktienmärkte erheblich belastet. Auch massive Zinssenkungsschritte der Notenbanken konnten dem nur begrenzt entgegen wirken. Der DAX sank im Jahresverlauf um 19,8%, der MDAX um 7,5% und der SDAX um 23,0%.

## Geschäftsverlauf und Lage

In diesem Umfeld hat sich die Strategie unserer Gesellschaft der Anlage in unterbewertete Aktien des Nebenwertesegments weitgehend bewährt. Im Jahresverlauf sank der innere Wert pro Aktie von € 20,03 um 3,8% auf € 19,27. (Der innere Wert pro Aktie ergibt sich aus dem Verkehrswert des Gesellschaftsvermögens, vermindert um Verbindlichkeiten und Rückstellungen für zukünftige Verbindlichkeiten der Gesellschaft, dividiert durch die Anzahl der Aktien). Damit war der Rückgang deutlich geringer als bei den maßgeblichen Aktienindices und der Verlauf besser als bei den meisten Aktienfonds.

Im Jahresverlauf entwickelte sich der innere Wert wie folgt:

29. Dezember 2000	€ 20,03
31. März 2001	€ 20,74
29. Juni 2001	€ 22,70
28. September 2001	€ 16,98
28. Dezember 2001	€ 19,27

Das Geschäftsjahr der Gesellschaft war wesentlich von drei Kapitalerhöhungen geprägt.

Im Januar und Februar wurde das Grundkapital aufgrund eines Beschlusses der Hauptversammlung vom 9. Januar durch Ausgabe von 201.000 Aktien zum Ausgabebetrag von € 20,- um € 2.001.000,- auf € 2.051.000,- erhöht. In die Kapitalrücklage wurden dabei € 2.001.000,- eingezahlt.

Im Mai folgte eine weitere Erhöhung aus genehmigtem Kapital um € 1.025.000,- auf € 3.076.000,- durch Ausgabe von 102.500 Aktien zum Ausgabebetrag von € 20,50. In die Kapitalrücklage wurden dabei € 1.076.250,- eingezahlt.

Am 6. September beschloss eine außerordentliche Hauptversammlung eine Kapitalerhöhung um bis zu € 3.076.000. Diese Kapitalerhöhung wurde im Oktober und November im Umfang von € 1.574.000,- durch Ausgabe von 157.400 Aktien zum Ausgabebetrag von € 17,50 durchgeführt. In die Kapitalrücklage wurden dabei € 1.180.500,- eingezahlt. Während die ersten beiden Kapitalerhöhungen überzeichnet waren, war bei der dritten Kapitalerhöhung eine starke Verunsicherung vieler Aktionäre aufgrund der angespannten Wirtschafts- und Erwartungslage, die durch die Terroranschläge des 11. September und ihre Auswirkung auf die Aktienmärkte nochmals verstärkt wurde, spürbar. Sie wurde daher nicht in vollem Umfang ausgeschöpft.

Die Kapitalerhöhungen erfolgten jeweils unter Gewährung des vollen Bezugsrechts. Bei Teilnahme an allen drei Kapitalerhöhungen im Rahmen der Bezugsrechte wurden die Aktien zum Durchschnittsbetrag von € 18,83 erworben. Dem stand zum Jahresende ein innerer Wert von € 19,27 gegenüber.

Seit dem 26. Oktober sind die Aktien in den Freiverkehr an der Frankfurter Wertpapierbörse einbezogen. Am 28. Dezember betrug der Börsenkurs € 18,90.

Die Aktionäre der Gesellschaft haben bis zum 31. Dezember € 4.650.000 in das Grundkapital sowie weitere € 4.307.750 in die Kapitalrücklagen eingezahlt, insgesamt also € 8.957.750,-. Dem stand am 31. Dezember ein innerer Wert von € 8.962.124,72 gegenüber. Das bedeutet, dass nach Abzug der Kosten für die Durchführung der Kapitalerhöhungen, die Börseneinführung und den laufenden Betrieb insgesamt ein Wertzuwachs erzielt wurde.

Im Jahresabschluss ergibt sich trotzdem ein Fehlbetrag von € 509.063,42, da nicht realisierte Kursverluste voll abgeschrieben wurden, aber keine Zuschreibung für nicht realisierte Kursgewinne erfolgt. Diese Abschreibungen betragen € 633.170,23. Durch Veräußerungen von Wertpapieren wurde per Saldo Kursgewinne von € 30.731,53 realisiert. Es wurden Dividendenerträge einschließlich Körperschaftssteuer Guthaben von € 288.198,79 erzielt.

Das Vermögen der Gesellschaft war zum Geschäftsjahresende in Aktien 16 Deutscher und Schweizer Gesellschaften im Gesamtwert von € 8.020.910,46 investiert. Die fünf größten Positionen waren: Babcock Borsig AG, Comet Holding AG, M-Tech Technologie und Beteiligungs AG, Rosenthal AG und WMF Württembergische Metallwarenfabrik AG. Kein einzelner Wert überschritt einen Anteil von 10 % des Portfolios. Die liquiden Mittel betragen € 679.405,14 und waren überwiegend in einem Geldmarktfonds angelegt. Es bestand ein Kreditrahmen von 1 Mio. €, der im Jahresverlauf teilweise in Anspruch genommen war. Am Geschäfts-

jahresende bestanden keine Bankverbindlichkeiten.

Die Shareholder Value Beteiligungen AG war als Aktionärin an der BDAG Balcke-Dürr AG beteiligt. Diese wurde im Juli im Wege der Neugründung mit der Babcock Borsig AG verschmolzen. Die Aktionäre der BDAG erhielten für je eine Aktie der BDAG eine Aktie der Babcock Borsig AG (neu) sowie eine bare Zuzahlung von 0,18 €. Der Vorstand erachtet das Umtauschverhältnis als zu niedrig bemessen. Die Shareholder Value Management AG hat daher gem. §§ 15, 305 ff UmwG die gerichtliche Festsetzung eines weiteren Ausgleichs durch bare Zuzahlung beantragt. Eine eventuelle Nachzahlung aufgrund dieses Spruchverfahrens wird auch zu Gunsten der Shareholder Value Beteiligungen AG wirken.

Die Shareholder Value Beteiligungen AG unterhält keinen eigenen Bürobetrieb und hat keine eigenen Angestellten. Für die Nutzung der Research- und Bürokapazitäten der Shareholder Value Management AG zahlt sie eine jährliche Vergütung in Höhe von 1 % des Depotvolumens. Diese Vergütung betrug im Geschäftsjahr € 74.403,31. Die Mitglieder des Vorstands erhielten keine Bezüge durch die Shareholder Value Beteiligungen AG. Übersteigt der jährliche Anlageerfolg 10 % so erhält die Shareholder Value Management AG eine zusätzliche Erfolgsbeteiligung von 10 % der darüber hinaus erwirtschafteten Erträge. Diese Erfolgsbeteiligung fällt erst an, wenn eventuelle Verluste aus Vorjahren ausgeglichen sind. Im Geschäftsjahr 2001 wurde keine Erfolgsbeteiligung gezahlt.



## Risiküberwachung

Zur Früherkennung und zur Vermeidung von Entwicklungen, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden (§ 91 Abs. 2 Satz 2 AktG), verfügt die Shareholder Value Beteiligungen AG über ein Risikomanagementsystem.

Als Beteiligungsgesellschaft, die ausschließlich in börsennotierte Beteiligungen investiert, ist die Shareholder Value Beteiligungen AG den Kursrisiken einzelner Aktien sowie dem allgemeinen Branchenrisiko, das in der Volatilität der Aktienmärkte besteht, ausgesetzt. Diesen Risiken wird durch Standards bei der Auswahl von Investments, der Überwachung der Entwicklung der Beteiligungen, zur Diversifikation des Portfolios und zum Leverage-Grad der Gesellschaft Rechnung getragen. Diese Standards wurden eingehalten. Bestandsgefährdende Risiken sind nicht erkennbar.

## Ausblick

In den ersten Wochen des Geschäftsjahres 2002 konnte ein moderater Anstieg des Wertes der Gesellschaft erzielt werden. Mit dem aufgebauten Portfolio sehen wir gute Chancen, diesen Weg im Jahresverlauf erfolgreich fortzusetzen. Aufgrund der weiter bestehenden konjunkturellen Unsicherheiten und der Abhängigkeit von der allgemeinen Börsenentwicklung sind dazu jedoch keine verlässlichen Prognosen möglich.

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Geschäftsjahres sind nicht eingetreten.

Frankfurt am Main, im März 2002

**Der Vorstand**

# Jahresabschluss der Shareholder Value Beteiligungen AG

## Gewinn- und Verlustrechnung

vom 01. 01. 2001 bis 31. 12. 2001

	Geschäftsjahr €	Vorjahr €
1. sonstige betriebliche Erträge	171.824,67	9.799,12
2. sonstige betriebliche Aufwendungen	322.049,99	4.081,65
3. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	281.264,65	0,00
4. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	10.680,00	0,00
5. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	633.170,23	389,31
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>16.626,30</u>	<u>0,00</u>
<b>7. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	- 508.077,20	5.328,16
8. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	<u>- 986,22</u>	<u>- 2.672,00</u>
<b>9. Jahresfehlbetrag (Vorjahr Jahresüberschuss)</b>	- 509.063,42	2.656,16
10. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	23,36	0,00
11. Einstellung in die gesetzliche Rücklage	<u>0,00</u>	<u>133,00</u>
<b>12. Bilanzverlust (Vorjahr Bilanzgewinn)</b>	<u>- 509.040,06</u>	<u>2.523,16</u>

# Jahresabschluss der Shareholder Value Beteiligungen AG

**Bilanz** zum 31. Dezember 2001

## Aktiva

	Geschäftsjahr €	Vorjahr €
<b>A. Anlagevermögen</b>		
I. Finanzanlagen		
Wertpapiere des Anlagevermögens	7.069.541,26	0,00
<b>B. Umlaufvermögen</b>		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
sonstige Vermögensgegenstände	781.000,32	53.846,73
II. Wertpapiere		
sonstige Wertpapiere	1.080.966,91	27.538,00
III. Kassenbestand, Bundesbank- guthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	<u>36.642,64</u>	<u>26.595,49</u>
<b>Summe Aktiva</b>	<u>8.968.151,13</u>	<u>107.980,22</u>

## Passiva

	€	Geschäftsjahr €	Vorjahr €
<b>A. Eigenkapital</b>			
I. Gezeichnetes Kapital		4.650.000,00	50.000,00
II. Kapitalrücklage		4.307.750,00	50.000,00
III. Gewinnrücklagen			
gesetzliche Rücklagen		133,00	133,00
IV. Bilanzverlust (Vorjahr Bilanzgewinn) davon Gewinnvortrag aus Vorjahr € 23,36		- 509.040,06	2.523,16
<b>B. Rückstellungen</b>			
1. Steuerrückstellungen	0,00		2.672,00
2. sonstige Rückstellungen	16.000,00	16.000,00	2.000,00
<b>C. Verbindlichkeiten</b>			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0,00		89,56
– davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr € 0,00 (€ 89,56)			
2. sonstige Verbindlichkeiten	503.308,19	<u>503.308,19</u>	<u>562,50</u>
– davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr € 503.308,19 (€ 562,50)			
<b>Summe Passiva</b>		<u>8.968.151,13</u>	<u>107.980,22</u>

# Anhang

## Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss der Shareholder Value Beteiligungen AG (im folgenden kurz „Gesellschaft“ genannt) für das Geschäftsjahr vom 01.01. – 31.12.2001 wurde nach den Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften des Handelsgesetzbuches erstellt. Ergänzend hierzu waren die Vorschriften des Aktiengesetzes und der Satzung zu beachten.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Die Gesellschaft ist eine kleine Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 HGB. Die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts erfolgt freiwillig.

## Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bewertung der Wertpapiere des Anlagevermögens erfolgte mit den Anschaffungskosten einschließlich Anschaffungsnebenkosten. Soweit der Kurswert am Bilanzstichtag niedriger war wurden entsprechende Abschreibungen vorgenommen.

Die Wertpapiere des Umlaufvermögens wurden mit den Anschaffungskosten oder

dem niedrigeren Kurswert zum 31.12.2001 aktiviert. Die Bewertung der sonstigen Vermögensgegenstände erfolgte mit dem Nominalwert.

Vermögensgegenstände in Fremdwährung wurden mit den Anschaffungskosten oder dem niedrigeren Kurswert zum Bilanzstichtag bewertet.

Die sonstigen Rückstellungen wurden für ungewisse Verbindlichkeiten und erkennbare Risiken gebildet und sind hinreichend dotiert.

Der Ansatz der Verbindlichkeiten erfolgte mit dem Rückzahlungsbetrag.

## Angaben zu Einzelposten der Bilanz

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist aus dem beigefügten Anlagespiegel ersichtlich.

Die sonstigen Vermögensgegenstände setzen sich zusammen aus Schwebesumsätzen (T€ 643) und Steuererstattungsansprüchen (T€ 138).

Die sonstigen Wertpapiere enthalten Geldmarktfondsanteile in Höhe von T€ 641.

Das Grundkapital und die Kapitalrücklage wurden im Geschäftsjahr wie folgt erhöht:

	Aktien	Grundkapital €	Kapitalrücklage €
Stand 01.01.2001	5.000	50.000,00	50.000,00
Beschluss vom 09.01.2001	200.100	2.001.000,00	2.001.000,00
Beschluss vom 09.01.2001	102.500	1.025.000,00	1.076.250,00
Beschluss vom 06.09.2001	157.400	1.574.000,00	1.180.500,00
Stand 31.12.2001	<u>465.000</u>	<u>4.650.000,00</u>	<u>4.307.750,00</u>

Auf der Hauptversammlung vom 09. 01. 2001 wurde eine Kapitalerhöhung um € 2.001.000,00 beschlossen. Gleichzeitig wurde der Vorstand ermächtigt, bis zum 09.01.2006 das Grundkapital um weitere € 1.025.000,00 zu erhöhen. Von dieser Ermächtigung hat der Vorstand im Geschäftsjahr in voller Höhe Gebrauch gemacht.

Auf der Hauptversammlung vom 06.09.2001 wurde eine weitere Kapitalerhöhung bis zu € 3.076.000,00 beschlossen. Diese Erhöhung wurde in Höhe von € 1.574.000,00 durchgeführt. Gleichzeitig wurde der Vorstand ermächtigt, bis zum 05.09.2006 das Grundkapital mit Zustimmung des Aufsichtsrats durch Ausgabe neuer Aktien gegen Bareinlage einmal oder mehrmals, insgesamt jedoch höchstens um einen Betrag von € 2.000.000,00 zu erhöhen. Hier von wurde im Geschäftsjahr kein Gebrauch gemacht.

Das Grundkapital wurde in auf Inhaber lautende Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von je 10 EUR ausgegeben. Durch die Erhöhung des Grundkapitals von € 50.000,00 auf € 4.650.000,00 hat sich die Anzahl der Aktien von 5.000 auf 465.000 erhöht.

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten hauptsächlich die Kosten für die Erstellung und Prüfung des Jahresabschlusses.

Bei den sonstigen Verbindlichkeiten handelt es sich um Schwebeumsätze; sie sind innerhalb eines Jahres fällig. Es sind keine Verbindlichkeiten aus Steuern oder Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit enthalten.

## **Angaben zu Einzelposten der Gewinn- und Verlustrechnung**

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten hauptsächlich Gewinne aus der Veräußerung von Wertpapieren (T€ 172).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten im Wesentlichen Verluste aus der Veräußerung von Wertpapieren (T€ 141) und Kosten für die Verwaltung des Depots durch die Shareholder Value Management AG (T€ 86). Die übrigen Aufwendungen betreffen hauptsächlich Kosten für die Durchführung der Kapitalerhöhungen, die Girosammelverwahrung sowie Kosten für die Einbeziehung der Aktien der Shareholder Value Beteiligungen AG in den Freiverkehr.

Die Steuern vom Einkommen und Ertrag betreffen das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit.

## Angaben zum Jahresergebnis

Der Jahresabschluss wurde gemäß § 268 Abs.1 HGB unter Berücksichtigung der teilweisen Verwendung des Jahresergebnisses aufgestellt.

Der Jahresfehlbetrag in Höhe von € 509.063,42 wird nach Verrechnung mit dem Gewinnvortrag in Höhe von € 23,16 auf neue Rechnung vorgetragen.

## Sonstige Angaben

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden die Geschäfte der Gesellschaft geführt durch:

Herrn Dipl.-Volkswirt Ralph Bieneck,  
Herrn Reiner Sachs, Rechtsanwalt.

Die Vorstände haben im Geschäftsjahr keine Bezüge erhalten.

Der Aufsichtsrat besteht aus:

Herrn Dipl.-Kaufmann Frank Fischer,  
Vorsitzender des Aufsichtsrats,  
Herrn Gerd vom Hoff, Kaufmann,  
stellvertretender Vorsitzender des  
Aufsichtsrats,  
Herrn Günter Weispfenning, Kaufmann.

Mitgliedschaften in weiteren Aufsichtsräten:

Herr Günter Weispfenning ist Vorsitzender des Aufsichtsrates der  
Shareholder Value Management AG

Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrats betragen € 2.250,00.

# Entwicklung des Anlagevermögens zum 31. Dezember 2001

	Anschaffungs- / Herstellungskosten				Abschreibungen				(Rest-)Buchwerte	
	Stand 01.01.2001	Zugänge	Abgänge	Stand 31.12.2001	Stand 01.01.2001	Zugänge	Abgänge	Stand 31.12.2001	Stand 31.12.2001	Stand 31.12.2000
<b>I. Finanzanlagen</b>										
Wertpapiere des Anlagevermögens	0,00	7.708.813,46	13.200,00	7.695.613,46	0,00	626.072,20*	0,00	626.072,20	7.069.541,26	0,00
<b>Anlagevermögen insgesamt</b>	0,00	7.708.813,46	13.200,00	7.695.613,46	0,00	626.072,20	0,00	626.072,20	7.069.541,26	0,00

\* Abschreibungen gem. § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB

Alle Angaben in €



# Bestätigungsvermerk

Dem Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2001 und dem Lagebericht wurde folgender uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt:

„Ich habe den Jahresabschluß unter Einbeziehung der Buchführung mit dem Lagebericht der Shareholder Value Beteiligungen AG, Frankfurt am Main, für das zum 31.12.2001 endende Geschäftsjahr geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung des Jahresabschlusses nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Regelungen in der Satzung liegen in der Verantwortung der Gesellschaft. Meine Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von mir durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluß unter Einbeziehung der Buchführung abzugeben.

Ich habe meine Jahresabschlußprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlußprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, daß Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluß unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der

Prüfungshandlungen werden Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluß und Lagebericht vornehmlich auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfaßt die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses. Ich bin der Auffassung, daß meine Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für meine Beurteilung bildet.

Meine Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach meiner Überzeugung vermittelt der Jahresabschluß unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft.“

Frankfurt am Main, den 12.03.2002

Dipl.-Kfm. Johannes Wedding  
(Wirtschaftsprüfer)

**SHAREHOLDER VALUE**

***Beteiligungen AG***



Ziegelhüttenweg 1-3  
D-60598 Frankfurt am Main  
Telefon 0 69/66 98 300  
Telefax 0 69/66 98 3016  
[www.shareholdervalue.de](http://www.shareholdervalue.de)  
[mail@shareholdervalue.de](mailto:mail@shareholdervalue.de)